n 3:2. Kreis Stat mitabt 10:0; Lange ufen 6:2; Bfungftal

D 3:4; Zamar, 25 en Ongen 72 1:2:

2:5; Brengen Giff gen Germonia Bechu und 2:4; Union Re-

n 1928.

Note 19,201 (47 9 Rote 18,542 (44 # 0 (43 und 46 Meier Nummer 26. n-Schweiz Rote 17,9 Rote 17,354 (48 p t 17,250 (40 unb eter); 13. Walter Gli

4. Rolterud-Rormell Bogg-Editoriy 16,5 er-Schweiz 15,500; Babern 15,200.

ichlagen. fen, die am Sami

den, erlitt der bent Echmeling Die d gen ben früheren if ber erften Runbt

Stadt Domne martt) 1928.

chten. bienft. ar 1928. Unichliegenb 845

d und für die ien Frohsinns" ltige Nummer.

Kopfha degelmäßige Ber-varzen Kopf" mit is gründlich und u. Beim Ginfauf Iforte und achte inte Schuhmarte.

d. Stadt Hochheim Amtlicies Organ

Gribeint : Dienstags, Donnerstags, Samstags (mitilluft. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörsbeim Telefon vi. Gelchäftsstelle in Hochheim: Mallenheimeritz. 25, Telefon 57.

Vinzeigen: tolten die 6-gelpaltene Petitzeile oder beren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Reflamen die 6-gelpaltene Petitzeile 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Polithedfonto 168 67 Frantfurt am Main.

Donnerstag, den 1. Marg 1928

5. Jahrgang.

Neues bom Tage.

38 (41 und 43 Meis — Der Hanshaltsansichuft des Reichstages genehmigte für die 343 Meter; 11. El Bollenbung des Mittellandfanals ohne Ober-Spree-Ranal den Be41 Meter); 12. 36 trag von 26 Millionen Reichsmart.

Der beutiche Dauptbelegierte für bie Sanbelebertragoberhandlungen mit Bolen, Reichominifter a. D. Bermes, ift wieber Bentider Meifter ! nach Baridan abgereift.

Die vier Bergarbeiterverbanbe haben gemeinfam bas für 4. Kolterno-Rotten gemeinfam bag fur beftebenbe Debtarbeiteabtommen geffindigt. Die Ründigungefrist läuft am 30. April 1928 ab.

- In Nachen fand eine Besprechung ber Grenzboligeileiter aus hoffand, Belgien und Deutschland fiatt, an ber auch bie Berftantsanwälte bon Magitricht, Berviers und Aachen fellnahmen. Die Beipredjungen galten einer wirtsamen Befampjung bes Berbrechertume an ber Grenge.

Der englifde Minifterprafident Baldwin erffarte im Unterhaus, die Regierung fei ber Anficht, es fei nicht augebracht, bas Abtommen bon 1925 über bas Berbot bes Gebranches bon gen ben früheren i giftigen Gafen in Kriegszeiten bor ber Ratifigierung burch alle Berlin nach Bung anderen Grobmachte zu bestätigen.

Der ameritanische Genat nahm die Freigabebill in ber bon Delegierten beiber Banfer festgelegten Rompromifform an.

"Aechtung" des Krieges.

Reammartt am Pängefche Pangelichen Berhandlungen gehört, die — auf Aurogung des amerikanischen Berhandlungen gehört, die — auf Aurogung des amerikanischen Bischiefereiters des Auswärtigen, Kellogg — den Abschieften Ber allgemeinen Bölkerpaktes zur "A ech eine Angender des Aufchlichen Ber die Auswärtigen, Kellogg — den Abschieften über dieses Auswärtigen, Kellogg — den Abschieften über dieses Ihrem aber wieder erössent. Disknission über dieses Thema aber wieder erössent worden. Bartis hat eine neue Kote Amerikas erhalten, deren Indalt die Auswärtigen des Debatte zeitlich gerade zusammensällt mit dem Museinanderschungen über die Sicherheitsstrage auf der Genier Konserenz des Bölkerbundsansschusses.

Der Blan, durch einen großen Kakt, auf den sich möglichst

Der Plan, durch einen großen Palt, auf den sich möglichst eilung: Arzbache alle Grohmächte einigen sollen, den Arieg zu versemen, geht, wie erwähnt, bon Amerika aus. Der französische Angenminister Briand hatte ursprünglich angeregt, das Frankreich und die Bereinigten Staaten von Amerika einen derartigen steitlichen Vertrag für sich allein abschließen sollten. Aber Amerika winkte deutlich ab: es regte an, daß dieser Bertrag al I gemein für sämtliche Großmächte abgeschlossen werden sollte. Das aber wollte beteichnendermeise mieder Frankreich folite. Das aber wollte bezeichnenderweise wieder Frankreich nicht. Und so redete man lange Zeit obne Ergebnis hin und ber. Schlieglich tam berr Briand auf den ichlauen Auswog, der. Schließlich tam Gerr Briand auf den ichlanen Ausweg, sich Amerika gegenüber jum Abschliß eines devarigen Berstrages bereitzuerklären, verlangte aber, daß darin nicht der Berieg schlechthin, sondern nur der "Angrisskrieg" geächtet reicht, was sie erreichen wollten, aber in Birklichteit bätte ein solcher Paft natürlich teinerlei pratitischen Bert. Denn man könnte im Ernitsalle jeden Krieg als einen Berteibigungskrieg nicht geächnen, der, da der Paft nur von Angrisskriegen spricht, die Bestimmungen des Böllerbundes hinaus, nach denen unter die Bestimmungen des Bölferbundes hinaus, nach denen unter Umstanden ein Staat verpflichtet fei, einem anderen milita-

tische hilfe zu leisten, wenn dieser angegriffen werde. In seiner neuen Note an Frankreich hält nun aber Amerika an seiner bisherigen Aufsassung sest. Die Note meint, daß es ganz unstos wäre, überhaupt noch über einen der-drigen Renkon zu verkondelte wenn die Mitalieber des artigen Bertrag zu verhandeln, wenn die Mitglieder des Bölferbundes, zu denen Amerika bekanntlich nicht gehört, sich nicht wit des nicht mit der amerikanischen Regierung auf eine allgemeine Rechtung des Artieges einigen können. Das flingt recht resigniert, aber biese Resignation war zu erwarten, nachdem Frank-teich dem amerikanischen Borschlag so große Schwierigkeiten bereitet bat

litige Nummer. Und wenn man min die Berhandlungen auf der Genfer eit begonnen wie Sicherheitstonserenz unt den amerikanisch-französischen Bereit begonnen wieder Buchhäft bandlungen vergleicht, so ergibt sich eine ganz flare Linie der Verlag der Mes französischen Auhenpolitik: auch in Gens geht das Ringen zwischen den Delegierten Frankreichs und Deutschlands um eine ganz ähnliche Frage. Der deutsche Bertreter, v. Simson, reginner und immer wieder des alles meine Abrüstung und ganz ahntinge zetage. Der beutsche Bertreter, b. Simjon, tegi immer und immer wieder die allgem eine Abrüstung und allgem eine Sicherheitsverträge an; mit derselben Zähig-keit lämpst der französische Delegierte, der Zozialist (!!) Panl-Bencour aber für die einseitigen Wündnisderträge, wie Bencouraber für die einseitigen Wündnisderträge, wie Jichechoslowafei, Südslawen) bereits abgeschlossen hat. Daß diese Bündnisderträge die allergrößten Kriegsgesabren in sich deroen, will Frankreich angeblich nicht einsehen. Gowohl in Morte und achte bergen, will Frankreich angeblich nicht einsehen. Sowohl in kopf, Berlin. Det Genf wie in Amerika tritt also Frankreich gegen allgemeine Bertrage auf breiterer Grunden Frankreich gegen allgemeine Berträge auf breiterer Grundlage ein. Und jo ist wohl nicht daran zu denfen, daß es zu der bon Amerika betriebenen Aechtung bes Krieges fommt. Bas aber für uns noch wichtiger ift: no — Louise onne at Beit zu einer alleemeinen Abenten, das es in absehbarer 10 — Löufer ohns Beit zu einer allgemeinen Abrüftung fommt, obwohl uns eine folgte im Berfailler Bertrag ausdrücklich und feierlich verlenbaus agon a ciliek kieften worden ist. Diese Tatjachen können auch die schönsten 1484 Schreiben Sie und langiten Reden der Genfer Sicherheits und Abruftungsfonferengen nicht verschleiern!

Gemeindeausschuß des Landtages in Wiesbaden.

Immer noch feine Klärung der Frage: Bas wird aus dem Landfreis Biesbaden?

Biesbaben, 28. Februar. Der Gemeindeausschuft bes preugischen Landtages, bem fich ber Oberpräfibent von Seffen-Raffau, Dr. Schmander, angeichloffen hatte, weilte beute in Biesbaden, um fich über die Eingemeindung und über die Kreiseinteilung im füdlichen Raffau gu informieren. Rachmittags 4 Uhr sand im tleinen Saal des Kurhauses eine Besprechung statt, an der mehrere hundert Bertreter der Regierung, die Bürgermeister und zahlreiche Gemeindevertreter, sowie Landräte des Bezirks teilnahmen.
Den Standpunkt der Stadt Wiesbaden brachte Ober-

burgermeifter Travers außerordentlich wirfungsvoll gur Geltung. Er legte bar, bag ber geplante Main Taunustreis eine schwere Gefährdung für Wiesbaden darstelle. Wiesbadens Entwidlung basiere auf seiner Lage am Zusammenfluß von Rhein und Main. Dieser Lage habe 1866 Preußen Rechnung getragen, indem es die Amter Biesbaden und Sochheim ju einem Rreife gufammenfaßte. Mainz sei im Begriffe, sich weit auszudehnen. Da musse man es für zwedmäßig erklären, auf preußischer Seite einen geschlössenen Kommunalbezirk zu schaffen. Wies-baden bekämpse die Borlage auf das nachdrüdlichste. Für den Landtreis Wiesbaden sprach zuerst Landrat Schlitt. Er erklärte, daß der Landkreis bis 1931 durch-gus lebensföhig sei Wie zu diesem Zeitnunkte läuft die

aus lebensfähig fet. Bis ju biefem Zeitpunfte läuft bie jährliche Subvention in Sobe von 100 000 RM. Berbe indes jest eine Gemeinde ausgebrochen, bann fei ber Kreis lebensunfähig. Der Landrat verweift auf den Be-ichluß des Kreistages, der die Erhaltung des Landfreises fordert. Der Bertreter Erbenheims fprach gegen bie Eingemeindung. Er erhob namens ber Einwohnerichaft Broteft. Rur im Rotfalle werde man fich Biesbaben ans ichliegen. In Bierftadt lehnen Die Bertreter ber burgerlichen Barteien im Gegenfat jur Gogialbemofratie bie Eingemeindung ab. Abnlich ftebt es in Rloppenheim. Rambach, Dotheim und Frauenftein wollen nach Bies-baben. Gehr lebhaft war ber Widerspruch aus jenen Orten des Landfreises, die bem Main Taunustreise jugebacht find. Burgermeifter und Gemeindevertreter aus Delfenheim, Murigen, Wallau, Igftadt, Raurod, Nordenftabt, Bredenheim uiw. protestierten bagegen, bag man fie nach Sochst bringen wolle. Sie legten bar, bag ber gange Bertehr nach Wiesbaden ginge. Infolgedessen forderten fie mit Rachdrud die Erhaltung des Landfreises. Die Abneigung gegen die Borlage trat auch bei ben Darlegungen bes Burgermeifters Arabader aus Sochheim in Die Erscheinung. Die Stadt Sochheim bedauert lebhaft diesen Gefegentwurf. Sie lebnt es ab, nach Sochit geichlagen gu merben. Ihre Forberung zielt auf Erhaltung bes Lands freises Wiesbaden. Abnlich außern fich bie anderen Ge-

Indirette Kritit an der Regierungsvorlage übte auch ber Landrat des Obertaunustreises (homburg). Es verslangt, daß die 13 Orte, die dem Main-Taunustreise 3us gedacht find, Somburg gufallen.

Für den Kommunalverband des Regierungsbezirfs teilt Landeshauptmann Lutich mit, daß der Landesausschuß mit Mehrheit der Regierungsvorlage zugestimmt habe. Überdies hat auch der Landesausschuß die heutige Regierungsvorlage indirett verworfen, indem er Hochheim für Wiesbaden retlamiert.

Der herr Regierungsprafibent Ehrler erflärte, man habe eingehend gepruft, ob ber Landtreis Biesbaben ers halten werden tonne. Das mille verneint werden. Es halten werden könne. Das müsse verneint werden. Es sei nicht möglich gewesen, Orte des Restfreises Söchst nach Wiesbaden zu schlagen. Der Rheingautreis sei tietn, bilde ein geschlossenes Wirtschaftsgebiet, könne infolgebessen auch nicht verkleinert werden. Auch der Untertaunusfreis könne die Abtrennung einer Anzahl von Orten nicht ertragen. Gefühlsmäßig sei im Rassauer Lande eine Stimmung gegen Franksurt vorhanden. Diese Stimmung werde gestördert durch unstinnige Pläne mancher Franksurter Stellen. Aber Gefühleregungen Durften für Die Regierung nicht ausschlaggebend sein. Man wolle Wiesbaden leine Wirtsichaftsgediete wegnehmen. Der Regierungspräftdent warnt por den Soffnungen, Wiesbaden tonne Industriestadt wers ben. Für Wiesbaben weiter ju geben, als die Borlage porfehe, ginge ebenfalls nicht an. Wiesbaben folle fich mit dem abfinden, was die Regierung beschloffen habe.

Bürgermeister Schulte weist die Ausführungen bes Regierungsprafidenten gurud. Biesbaden muffe fich bagegen verwahren, wenn der Regterungspräsident von Rirchturmspolitit spräche. Wiesbaden wolle nicht eingemeinden, wolle die Erhaltung des Landtreises Wiesbaden. Im llebrigen habe ja der Gemeindeausschuß die Stimmung der Bevölferung fennen gelernt. Schlechter tönne die Regterungsvorsage nicht aufgenommen werden, als es beste griffeben sei als es heute geschehen fei.

Für die Sandelstammer außerte sich Fabritant Schwerdtseger. Die Kammer halt es für bedenklich, die Kreisneueinteilung mit den Frantsurter Reueingemeindungen verquiden. Es sei überaus gesährlich, die Resellung ihrent gelung übereilt vorzunehmen. Bor allem mufje man marten, bis die gesamte Berwaltungsreform in Ungriff genommen werde. Für die Landwirtschaftskammer gab Dr. Leber eine Erklärung ab. Die Landwirtschaft muß die sogenannte Resorm ablehnen. Ebenso ablehnend verhält nich die Sandwerkskammer, für die Jimmermeister Caritens (prad).

Für 18 000 Mart Juwelen beschlagnahmt

In Frantfuri a. M.

Dieser Tage erfolgten durch die Kriminalpolizei in Frankfurt a. M. umfangreiche Juwelenbeschlagnahmungen in dem Goldankaufsgeschäft der Goldbrigen Wittve Julia T. auf der Beil. In ben Räumen übt ber Sohn, ber Dentift Otto I., seine Bragis aus, und er ist auch nach Mitteilungen ber Bolizei ber eigentliche Leiter bes Golbankaussgeschäftes bisber gewesen. Mutter und Cobn fteben feit Jahren im Berbacht ber Beblerei, und es find jeut furglich dort Juwelen im Gefamtwert bon

18 000 Mart beichlagnahmt worden. Weber die Inhaberin, noch ihr Gohn bermochten genau anzugeben, woher fie die Schmudfachen, die fait ausnahmstos Stude feltener Aneführung find, erlangt haben. Man ver-mutet, baf bie beschlagnahmten Sachen elwa vom Jahre 1920 an augelauft wurden. Die Sauptwertftude find ein Baar mit brei Brillanten befeste Ohrringe, die auf 7000 Mart Wert ge-ichatt werben, fowie ein Damenbrillantring mit lupenreinem ,20faratigem Brillant eingefaßt, mit rechtedigen Rubinen, Wert 5500 Mart.

Außerdem find u. a. noch beschlognahmt: Damenbrillantringe, berrenmanicheitenknöpfe, ein Bangerkeitenarmband und eine mit 20 Brillanten beseine Stabbroiche.

Aus der Metallinduffrie.

Der Rampf in Berlin.

Rach einer Mitteilung bes Berbandes Berliner Metallindustrieller ift die Meldung, daß der Verband für Samstag die Aussperrung von rund 100 000 Berliner Metallarbeitern beichloffen babe, unrichtig. Die Arbeitgeber baben bisber einen

Aussperrungsbeschluß nicht gesaßt. Allerdings werden die von ben Berfgeugmachern beftreiften Betriebe aus technischen Grunden wahrscheinlich zur Stillegung kommen. In biesem Falle würden etwa 60 000 Arbeiter in Mitseidenschaft gezogen

Reue Schwierigfeiten in Unhalt.

In Dessandlungen megen bes Afforddurchschnitisverdieniger Schiederichters im mittelbeutschen Metallarbeiterstreif besondere Verhandlungen wegen bes Afforddurchschnitisverdienites der Anhaltschen Arbeiter statt, der besonders geregelt werden

Rach längeren Beratungen zwischen bem Metallindustriel, lenverband und ben Gewerfichaften icheiterten bie Berhandlungen. Man hatte fich bereits materiell geeinigt. Die Gewert ichafisberireter erhoben aber formale Ginwendungen bagegen daß die erzielten Bereinbarungen in ben Manteltarif auf genommen werben follten.

Dberichlefien.

Die oberichlefischen Metallarbeitergewertichoften haben nn 29. Gebruar gum 31, Mars bas Arbeitsgeit- und Lobuabtommen für die oberichiefiiche Eiseninduftrie gefündigt und jum gleichen Zeitpunft außerdem das Arbeitszeit- und Lohn-absonimen sowie den Manteliarif für die oberichlesische weiterperarbeitende Industrie

Die Berfaffungereform.

Die Mitglieber bes Berfaffungsausichuffes.

Das Reichstabinen ift fich über die Befegung ber neun Stellen, die der Reichsregierung in der Verfaffungstommiffion ber Länderfonsereng zugestanden wurden, fchliffig geworden und feine Borichlage ben Ländern mit der Aufforderung gugeleitet, ibrerieits die neun anderen Mitalieder fur biele 18alied-

Die Reichontinifter b. Reubell, Curtius, Röhler und Schabel, ber Berliner Staatsrechtslehrer Beof. Triepel und ber Beibelberger Staatsrechtler Proj. Anfchut, ber frühere Reichsminifter hamm, ber fruhere preugifche Staatsfefretar Bufch und ber Jentrumeabg. Briining. Spartommiffar Camijch wird als Cachverftanbiger bingugezogen werden. Den Borfit wird ber Rangler und in feiner Bertretung ber Bigefangler führen, bie beibe in bie Bahl ber 18 Mitglieder nicht eingerechnet find.

Lotales.

Sochheim a. D., ben 1. Marg 1928.

Falides Gerucht betreffe bes Grubjahrs Bferbemart. Bon ber Stadt Sochheim a. M. wird une mitgeteilt, baft Gerüchte im Umlauf find, ber Sochheimer Grub. jahrspferdemartt murbe nicht abgehalten. Dieje Geruchte find grundfalich und entbehren jeder Begrundung. Der Martt wird am 12, und 13, Marg bs. 39, abgehalten und find bereits alle Borfehrungen hierfur getroffen.

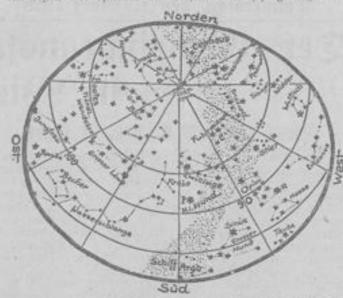
u Der Orioausichut für Jugendpflege lagt nochmals auf ben morgen, Freitag abend im Lichtbilotheater in ber Franffurterftrage laufenden Rulturfilm hinmeifen. Reine Beranftaltung bes Ortsausichuffes durfte mehr bas Intereffe ber beranmachienben Jugend machrufen, als gerade Filmoorführungen jumal in ber Form wie bier geboten wird. Daß es fich um wirflich augerorbentlich wert-volle Boltsbilbung handelt, wird fich jeder Befucher Diefer Beranftaltung überzeugen und es ift burchaus etwunicht, bag auch recht viele fonftige Ginwohner ben Gilms portrag bejuchen. Dem Muge zeigt fich feine trodene Mbhandlung von technischen Errungenichaften, fonbern in Diefem Gall mirb bewußt ber Beg ber trodenen Materie verlaffen und in einer frannenben Sandlung bie Grund. anfange von weltbewegenden Erfindungen gezeigt. Auf ben Rartenvorvertauf, Breis bes Plages 50 Big., wird hingemiejen.

Spielvereinigung 07 Sochheim hatte am vergangenen Sonntag, begunftigt burch bie munberbare Blitterung, mit ihren Freundichaftsipielen eine gablreiche Buichauermenge an ben Sportplay gelodt. Bormittags 11 Uhr fpielte Die 3. Mannichaft gegen bie 1. Mannichaft bes Sportllubs "Eintracht" Mainz. Beibe Mannichaften lieferten fich smar einen recht harinadigen Rampf, boch maren bejonbere Leiftungen auf feiner Geite ju verzeichnen. Refultat 2:2. Auch ber Rampf ber 2. Mannichaft entfprach burch. aus nicht ben gehegten Erwartungen und nichts zeugte banon, bag man es bei ben Sochheimern mit einem Meifter gu tun hatte. Wohl zeigten beiberfeits die Sturmer ein elegantes Felbspiel und auch die Läuferreiben tonnten noch befriedigen, doch mas hinter biefen ftand mar nicht auf der Sobe. Dem entspricht auch das unnatürliche Resultat von 5:5 Toren. Sicher ift, wenn Sochheims 2. Mannichaft tommenben Conniag feine befferen Leiftungen zeigt, bann durfte es mit bem Meiftericaftetraum porbei fein. Die Stellung ber Berteibigung burfte mehr gestaffelt fein und bas gegenseitige Berftanb. nis gwijden Tormann und Berteibigung muß mejentliche Berbefferungen erfahren. Gin icones und por allem faires Spiel gaben fich Die erften Mannichaften. Wohl find auch hier noch einige ichwache Stellen ber Sochheimer Mannichaft ju beobachten gewesen, doch es ichien mehr an ber Stimmung ber einzelnen Spieler gu liegen was bier gu fritifieren war. Befonbers gefallen tonnte ber Mittelläufer, ber vorbildlich in Ballverteilung fomobl als auch im Berftorungefpiel mar. Die Berbindungsfturmer burf. ten etwas ichneller merben und baburch ber Sturmerreibe mehr Durchichlagefraft geben. Das Refultat entiprach burchaus ben gezeigten Leiftungen und burfte Saitereheim felbit mit bemielben gufrieben gewesen fein. Das Rudfpiel in Sattersheim wird wahricheinlich für Sochheim nicht jo gunftig ausfallen, ba Sattersheim auf feinem Blage ein fait unbezwinbarer Gegner ift. Beite.

Der Sternenhimmel im März.

Die ersten Sterne, die bei Beginn ber Dammerung auffallen, find Strins im Guben und Capella westlich vom Zenith jowie ber rotliche Albebaran im Stier. Am Ofthimmel finden wir ferner den Bootes mit feinem rotgelben houptstern Arftur, Die Jungfron mit Spica barüber bas "Saar ber Berenice" und bie Jagobunde, noch weiter polioarts ben himmelswagen. Im Guboften erbliden wir ben großen gowen mit Regulus, füblich bavon die Wasserichlange, westlich vom Lowen den Rrebs mit ben Steinhaufen Braejepe, Rabe bem Meridian fteht Sirius im großen Sund, nordöftlich bavon Brochon im fleinen hund, nordlich von biefem die Zwillinge mit Caftor und Bollug. Im Gudwesten finden wir den Orion, ben Stier mit Albebaran und ben Blejaden (Giebengeftirn) fowie ben Guhrmann. Im Beften fteben bie Gifche, Bibber und Andromeda. Am Nordwesthorizont funteln einige Sterne des Schwans; durch fie giebt fich die Mildiftrage über Copheus und Caffiopeia weiftlich am himmelspol vorbei burch bie Bilber Fuhrmann, Zwillinge und großer hund jum Gud-

Aufmerkjame Beobachter werben bei flarem himmel in ben erften Abenbitunden im Beften einen ichrag nach lints



(Güben) geneigten Lichtlegel mabrnehmen tonnen; bas Bobiafallicht, auch Liertreislicht genannt, weil feine Mittellinie ungeführ mit bem Dierfreis (Jobiafue) gufammenfallt. Bervorgerufen wird bieje Erscheimung wahrscheinlich durch Lichtablenfung und Spiegelung in ben bochften Schichten unferer Atmorphare.

Bon ben Planeten fteht lediglich Inpiter noch furge Beit nach Connenuntergang am Abendhimmel, gegen Monatsenbe verschinntergang am etsendinnnet, gegen verschaten verschinnnet; Merfan; der Wandelsterne sinder sich am Wergenhimmel: Merfan, der am 22! seine größte westliche Sonnenserne hat, ist um diese Zeit unschwer im Sternbild des Wassermanns zu finden. Auch Beims geht schon einen indelb Ttunden vor der Sonne auf, wogegen Mars schon zwei Stunden vor der Sonne sicht der wird. Satura sieht im phinchus und geht etwa um 1 Uhr morgens auf. Der Mond ftebt am 6. in bollem Glang, am 14. ift leptes Biertel, am 21. Reumond und am 28. erftes Biertel.

Die Conne wandert immer weiter nordlicher auf ihrer Bahn, am 20. um 21.40 Uhr überschreitet fie ben Aequator und tritt damit in bas Tierfreiszeichen bes Widbers, womit der aftronomische Frühling beginnt. Entsprechend dem boberen Connenftand werden auch die Tage langer. Die Belligfeitsdauer (mit Einschluß der Morgen und Abenddammerung) beträgt zu Monatsansang 12% Stunden, zu Monatsende

Tollfühne Forider" burchitreiften eineinhalb Jahre mit ihrer Expedition ben fiamefifchen Urmalb um ben gemaltigiten ber Rulturfilme: "Chang" berguftellen. Diefe eineinhalb Johre bebeuteten einen ununterbrochenen Rrieg mit ber Ratur und ihren Gemalten, mit ber Site, bem

ichlechten Waffer, mit ben giftigen Schlangen und Tigern, mit den Mostitos und mit bem Aberglauben Menichen. Die Cholera raffte fieben Mitglieder bet pedition hinmeg. - Bahrend ber Kameramann ben B rat bediente, ftand fein Kamarad mit geladenem Gem bereit, um die Beftie, Die gefilmt murbe und bie fich rabe jum Sprung auf ben Rameramann aufchidte, nie juftreden .- Ein jeder Meter Diefes Filmes ift bas buft unerhörter Energie und ungeheueren Wagentil "Chang" ift ber größte Menichen- und Tierfilm mit witigen bramatifchen Situationen Die in ihrer Gewaltis von feinen anderen Gilm übertroffen werben.- Gie mil "Chang" jeben!-

-r. 3m Dlarg foll's noch viel Schnee geben. Erften Beilchen im in Beutiche Bentralburo fur aftronomifche Bettertun Bie febr bas Beile glaubt in seiner Wetteraussage für den Monat Mieit geliebt wurde, einen fühlen, ab und zu noch ziemlich winterlichen Ardas erste Beilchen, lingsmonat anfündigen zu tonnen, der neben vielem Roband, sie aufrichtete auch noch reichlich Schnee bringt. Dem Temparatur iwie auch jest noch nach biefer Boruussage bie meifte Zeit unter bem Duberjenige, ber bas fcnitt und erreicht voraussichtlich um ben 9. bes Morgabr über von Kra berum ihren tiefften Stand, jo bag mit Froft, jumit Die Boltsjage i mit Rachtfroften gu rechnen ift. Die wetterfritischen Ibgt. Eine orientalife and hier daber Tho

Rallauer Land. Gin Seimatbuch. Der Ausschuf ber eine bereliche Bermaltung bes Lefebuches in Biesbaben har feine Galbrifteniums famt | bucher burch ihren Stoff und ihre Anlage wirtfam in werben war. Ans Dienft bes Beimatgebantens geitellt und wirflich bederrliches Beilden, ! ftandige naffauifche Rinderbucher gefchaffen. In metteloll. Wer es bann Musführung biefes Gebantens brachte er bann Jordund reichfte Maid b "Durch Raffau" heraus, ein bestens empfohlenes Been feit jeber geicht bas bie erdfundliche Darftellung für Jugend und fourgen ihren Bein wachsene in eine ansprechenbe Form gog. Dabei Bordan mit weiser Beichrantung auf eigene Darftellus aus ber Kulturgeschichte, der Runft pp, verzichtet und it Beiterboran Bitte Löfung biefer Aufgabe einem anderen Buche vorbeba frofie. bas nun ber Ausschuft ber Lesebuchverwaltung unter das nun der Ausichus der Lesebuchberwattung unter # Barnung be Titel, der in der Aberschrift angegeben ist, herausgebt # Barnung be hat. Es ist im Kommissionsverlag von Limbarth Desit sind mehrsach I Biesbaden, Kranzplaß 2 erschienen und kostet in Les Grund der am 1. Z. Biesbaden, Kranzplaß 2 erschienen und kostet in Les Grund der am 1. Z. Biesbaden, Kranzplaß 2 erschienen und kosten von 320 Settenburgen, gebunden 3,50 Mt.; bei einem Umsang von 320 Settenburgen, der Reichaftwahzung und erma 2 Dunend Streubildern des Reichaftwahzung mit 20 Bollbildern und etwa 2 Dugend Streubildern ber Benchinnigen Schlufstüden ein sehr mäßiger Preis. Bearbeiter ist wird, die Ardeitgebei Studrath, Wiesbaden Biedrich. — Die Stoffanorde ine sind sie die richtische Stüdrath an die nassausichen Landichaften Ardeitselohn verantwurchen, Main und Taunus, Lahn, Weiterwald und hie Reine seitstete Rhein, Main und Taunus, Lahn, Weiterwald und Die #Reine fristose land werden gleichmäßig berücksichtigt und Proben nu Mach standiger Recht ischer Mandart, in gebundener und ungedundener Fristoser Rindigung, bilden den Beschluß. Jedes einzelne Gediet wird ert ber gesehlichen oder eine und naturfundlich dargestellt, Zeugen aus Gesch das Dienstderhaltnis worden ist und wertvolle vollstundliche Beiträge no des Dienstderhaltnissen werden ihr und wertvolle vollstundliche Beiträge no des Dienstderhaltnissen des Dienstderhaltnissen der Dienstderhaltnissen uns deutlich, mit wie starfen Käden doch unser Rassangen. (Richt devor Bergangenheit verknüpft ist. So ergibt sich für unse Bergangenheit verknüpft ift. So ergibt sich für unid Das geistige Rai besten Sinne vollstümliches heimatbuch Bollstände Das geistige Rai und Geschlossenheit des Stoffes. Aber diese ist nirgeines literariichen g wo auf Kosten der fünstlerischen Forderungen erwinsonderheit Dichtu und Gelgisssenheit des Sissies, Aber diese in attinssonderheit Dicktumorden, Altes gutes Sprachgut und neuzeitliche in Rasiau Abhilfe volle Bear'eitung schließen sich Seite an Seite und gestolltstums und Eine reizvolles Aundgemalde, über das man in politistums und Edunden immer wieder gern die Augen gleiten läßt. unächt monatlich, Bilderschund des Buches ist von hohem fünstlerssettung des Dichte Werte und mit seinem Verständnis ausgewählt. Dar deringen, im Verlden ich dem Versassen, daß er auf die beliebte Berdindurg-Lahn. All dung der photographischen Ausnahmen restlos verzichlistener Land stardaten Glasauge; hier schauen wir Rassauer Land mum Ringenden un Vollt durch die Seele des Künstlers. Das neue Her lingebote baldigt zu das Buch muß ein Rassaussischen Bolte bestens empsen Lingebote baldigit das Buch muß ein Rassaussischen Kolte bestens empsen Lingebote baldigit das Jung und Alt mit Lust und Andacht sesen. bas Jung und Alt mit Luft und Andacht lefen.

Beiterboran

Samstag und S

Hochheim in

Sonntag 4 Uhr

Richt lange me

In Gachien gel

Rabchens mit, bag uch viele Angeichen

Schotten. (D

nnere Berlehungen

A Glegen. (21 u j wischen 5 und 6 Ut frigen Betriebe gut lod des Mannes jur

Lies Rainer.

Beichichte einer Che von Leontine v. Binterfelb. Coppright by Greiner & Comp., Berlin 28 30. Radibrud und Ueberfepaugsrecht in frembe Spruchen vorbebatten.

36. Fortfetjung. Sie feste fich neben fie auf bie Chaifelongne, "Beifit bu mas, Gifela, bein armes Kindehen tut mir eigentlich beinahe leib,"

"Das Burm? Bogu? 3ch fonnte bir viel eber leib Berrgott, ift oas Leben eine Schinderei."

"Bfui, Gifela, bu weißt ja gar nicht, was bu bamit Und haft boch alles, alles, was bein Berg sich munichen tounte,"

Gifela lachte auf, talt und fpottifc. Aber fie gab

feine Untwort.

Beich fuhr Lies fort: "Dente nur, wie wunderfuß, wenn bein kind erft in ber Biege liegt, ber fleinen, weißen, Die Ernft bir neulich gefauft bat, und wenn es bich bann anlacht und bie Mermden nach bir fredt! Ach, Gifela, es gibt ja nichts Guferes, ale Mutter ju fein. 3ch fühle es taglich, ftiinblich, wenn ich meinen Ulff nur ansehe."

Gijela fehte fich und griff gelangweilt nach bem Quichett.

"Bu toricht, folch Lindergetue, Babno find mir bon jeber guwiber gewesen. Zu mir nur die einzige Liebe und fprich nicht mehr bavon. Die Ruchen ichmeden übrigens gang gut. Saft bu Rachrichten aus Rilmer?" "Es geht fo leiblich ba." Bies feufste.

Grogmutter ift immer noch elend und Ellen mare jurchtba fomal und blag geworben bie legten Monate, ichreibt Mutter. Gie tate ben gangen Tag nichts anberes als geigen und will im Berbft nach Berlin aufs Ronferbatorium, fich gang auszubilben."

Gifela ichnippte mit bem Finger in Die Luft. "Beb, fie hat Liebesgram, weiter nichts. Ob ihr Romer bamals nabe ging?" Lies ichuttelte ben Ropf.

Sie hatte ihn wohl gang gern, - fa, - aber mehr auch nicht. Batte fie tiefere Gefühle fur ihn gehabt, jo hatte fie es mir ergablt. Ellen ergablt mir immer alles." ,Ra, bann habe ich boch recht!"

Gifela ftano aut und ging quer burche Bimmer.

"Biejo recht, mas meinft bu?" Ad Gott, ich wollt' es bir eigentlich gar nicht ergablen, weil ich Angft batte, bag bu's tragifch nahmft. Aber ichlieftlich - mal wirft bu's ja auch merten, bag Die Manner feine Engel find, wie bu immer bentft. Huch bein heiliger Anut nicht!"

Lies ladite. Best fommt wieber irgend folde fdredliche Beichichte bon bir, um meinen armen Anut anguichwärgen. Rur ichabe, baß bu feinen Erfolg bamit baft. Alfo bitte los." Stiela Ichnie fich an ben Ofen und freugte bie Urme.

Das ift nun ichon eine gange Beile ber, ich weiß nicht mehr genau, wann, - ba traf ich beim Beforgungen-machen Anut und Ellen, bie fich innig bei ber band geraßt hielten und febr leife und einbringlich miteinander iprachen. So einbringlich, daß fie mich überhaupt gar nicht bemertten. Gie jahen beibe furchtbar ergriffen aus. Er bradite fie bann noch in eine Drofchte, warum weiß ich nicht. Go war ichon abends und siemlich bammrig. 3ch wunderte mich recht über beine beiben Tugendpilge.

Lies fraufte Die Stirn. "Barum burfen benn Schwager und Schwägerin nicht einmal miteinander iprechen. Du bift 'omijch, Gijela. Bie immer, wenn bu auf bies Thema fommit.

Gifela gudte bie Achieln. Er hielt wohl gebn Minuten lang thre Sand und brudte fie. Gie ließ fich bas alles ruhig gefallen. Wenn bir's nichts macht, mir tunn's ja gleich fein."

Lied ftanb aut. Bu beiner Beruhigung werbe ich Ruut einmal nach Diefer Cadje fragen. Das wird wohl andere gujammenhangen. Bu beiner Beruhigung, berftebft bu, - nicht gu meiner. 3d brauche meines Mannes Erffarungen nicht erft, um ihn gu berfteben. Aber ich weiß nicht, was bir Rnut getan bat, bu hadft auf ibn und mochteft ibn fchiecht machen."

Salb lachend, balb gornig fagte es Lieb.

Da brach Gifela in Tranen aus, wie fie es jest

obne Grund tat.
"Beil ich bich lieb habe, Lies, habe ich bie bat Ruffelsheim. M göblt ilm bich zu warnen. Jedesmal, wenn ich Berd en Erweiterungsbo söblt ilm dich zu warnen. Zedesmal, wenn ich Berponnen worden. D bege gegen Annis Benehmen, nimmst du's als persondennen worden. D Beleidigung. Oh, ich könnte dir noch viel mehr erzähertiggestellt sein so – viel mehr. Aber ich sage dir seht gar nichts moaltenen massiven I Renn du nur in dein Unglud."

Lies feutate. "Ich will jeht nicht mit dir streiten, Gifela, Mamilienverhältnisse bu elend bist. Aber du hast eine blübende Phantselbstmord wegen u

Ich muß jest geben. Leb mohl!" Ubende, als Lies mit Anut im Wohnzimmer (Rord hin. nahm fie ihm teife bie Beitung aus ber Sand. "Liebling, ich möchte bich eiwas fragen. Aber #

"Liebling, ich möchte bich etwas fragen. Über nach einer Kneipe is weil ich neugterig bin ober bich sontrollieren will. Kach einer Kneipe is nur um Gisela Rede und Antwort stehen zu tönnen. Machtiunde und in schwärt immer so viel törichtes Zeng. Hast du einstlurschen ans Michel mit Ellen in der Schönftraße abends gestanden und Schlägerei. Dabei w. Winuten ihre Hand gehalten und gedrück? Sie soll ichlichsen wollten, ill bleich ausgesehen haben, du auch, und dann hast diedennersalbrlich verleich ausgesehen haben, du auch, und dann hast diedennersalbrlich verleich nienen Wagen geseht. Bitte lach mich ruhig ans, med dieden davon. Die wegen sein auch bose. Aber ich sann wirstlich nichts die köspestellt. 3ch mus Gifela wiberlegen.

Langfam hatte Anus die Zeitung zusammengels A Gließen. (Im Sommen faubte er die Afche von seiner Zigarre, Er win dem großen Steir genau, woraus Gisela auspielte. Deutlich ftand ihm ber bespährige Arbeit iraurige Abend im Gedächtnis. Wer auch das Berspre erabsturzenden Ste bas er Ellen gegeben. Daß er feiner Fran jest nid Dauernswerte Man Bahrbeit jagen tonnte, machte ibn verlegen und und ine Bruftquerfchung. Er ftanb auf.

"Cage nur Gifela, bag fie fich mobl verfeben burbe er in bie Chira Much ift es ein hagliches Weichaft, bas Spionie Er batte bie Stirn in Falten gelegt und fas B Jahre alte Racht

"Du bift mir boch nicht bofe, Anut?" Gie fab angfilich gu ihm auf und legte Die Wung von einem Ed

"Tas Gange ift so fehr albern. Aber Gifela be dunben unbemerkt etet mich beute so. Da wollte ich es lieber offen im fastanten bemerkt wo Er sog sie an sich und füßte sie weich und inn n Ort und Stelle bi (Bortfebung fold eiche jur Beftattung

Schlangen und em Aberglauben Mitglieder ber neramann den Ap t gelabenem Gem urde und bie fich nn anichidte, nie Filmes ift bas ! eueren Wagemui d Tierfilm mit mi n ihrer Gewaltig

1 gog. Dabei 🕨

wie fie es fest

n Bohnzimmer

is ber Hand.

Samstag und Sonntag 8,30 Uhr:

,Chang' ... Wer Chang nicht ansieht, betrügt sich um ein Erlebnis" Hochheim im Film und Beiprogramm. Sonntag 4 Uhr Kindervorstellung.

Das Beilden in der Bolisfage.

Richt lange mehr wird es dauern, da werden auch die Schnee geben. Ferfien Beilchen im Garien und am Balbesfaum emporsprießen. nijche Wetterkun Bie sehr das Beilchen vom beutschen Bolle schon in alter den Monat Weit geliebt wurde, zeigt die mittelalterliche Sitte, daß man h winterlichen Ardas erste Beilden, das man draußen sand, an eine Stange eineben vielem Reband, sie aufrichtete und den Lenzereigen um sie heruntanzte, em Temparatur i vie auch jest noch der Bollsglaube allgemein berricht, daß eit unter dem Dudersenige, der das erste Beilden sindet und ist, das ganze ben 9. des Mon Johr über von Krantheit verschont bleibe.

i den 9. des Mon Jahr über von Krantheit verschont bleibe.
mit Frost, zumin Die Bolkssage dat sich vielsach mit dem Beilchen beschäfterterkritischen Tägt. Eine vrientalische Soge berichtet, daß Mann nach seinem wetterkritischen Tägt. Eine vrientalische Soge derichtet, daß Mann nach seinem zweiten und am Fall im Baradies sich auf den höchsten Berg von Ceplon gevischenzeit zeigt süchtet und Tränen bitterer Reue vergossen habe. Da sagte Regen, teils RelBott ihm seine Gnade zu, und aus den Tränen der Frende Benns stimmt, sund Temut entsprossen dustende Beilchen. In der nordischen nicht beseite laMothe war das Beilchen dem Gott Thus oder Thur geweibt und hieß daber Ihhssolia.

Der Ausschuß ber eine herrliche Burg bejaß, bei ber Berbreitung bes aben hat seine Gebriftentums samt seinem Schloft in einen Zelsen verwandelt aden hat seine Gerschaftliches stelleben, bas alle hundert Jahre nur einmal blüben and wirklich bederrliches Beileben, das alle hundert Jahre nur einmal blüben chaffen. In weiteln. Wer es dann findet und abpflucht, gewinnt die schönfte te er dann Jordund reichste Maid bes Landes. In Italien murden die Beilempsohlenes Boen seit jeber geschäht. Die vornehmen römischen Batrigier und würzten ihren Bein sehr gern mit Beildenblitten.

pp. verzichtet und und trodenen Bitterung, Stellenweise empfindliche Racht-erwaltung unter trofe.

erwaltung unter # Warnung bor salschen Lohnstenersabellen. In letzer ein ist, herausgebt # Warnung bor salschen zum Ablesen der Lodingener auf und kostet in Volumb der am 1. Januar 1928 in Krass getretenen Renang von 320 Seregelung erschienen, die zum Leit unrichtige Lablen enthalten. In Streubisbern Das Reichessungunnnsserium weist darauf bin, wenn infolge Barebetter ist werd, die Arbeitgeber zu Rachzahlungen derpslichtet sind, denn eine Landschlassen keinerschießen Arbeitgeber zu Rachzahlungen derpslichtet sind, denn eiterwald und die Arbeitselsehren der untstige Durchschung des Steuerabzuges vom eiterwald und die Arbeitselsehren keinelslohn verantwortlich.

Keine frische Kündigung dei Konsurs des Arbeitgebers, ungebundener der frischer Kündigung, welmehr sam jeder Teil auf Einhaltung eugen aus Gelch des Dienstwerdigung, welmehr sam jeder Teil auf Einhaltung eugen aus Gelch das Dienstverfältnis kündigen. Wenn der Konsursverwalter iche Beiträge matungsgeberbältnisse fündigen. Wenn der Konsursverwalter iche Beiträge matungsgeberbältnisse entsiedenden Schaden ersetz zu versicht gen des Dienstverhältnisse entsiedenden Schaden ersetz zu der ich debeutungsverwalter and unter Rallichen Arbeitger Konsurssforderung.)

Das gestittes Arbeitge Konsurssforderung.)

gibt sich für unse Das geistige Rasian. Es ist beabsichtigt, dem Fehlen er diese ist niege ines literarischen Mittelpunties sür das geistige Schassen ger diese ist niege ines literarischen Mittelpunties sür das geistige Schassen gerderungen erhölnsonderheit Dichtung, Volkstunde und darstellende Kunst) den neuzeitliche in Kassau Abhisse du schassen durch die Hernusgabe der an Seite und geKassausichen Heiner, Blätter zur Pslege beimatlichen das man in sisollstums und Geisteslebens." Sie sollen regelmäßig, ein gleiten läßt, unächst monatlich, erscheinen und zwar unter der Schriftschohem fünstleriseitung des Dichters und Lehrers August Straub in wegewählt. Dan beringen, im Berlage der Schlindschen Buchdruckerei in die beliebte Berschassen, im Berlage der Schlindschen Buchdruckerei in die beliebte Berschassen, im Berlage der Schlindschen Buchdruckerei in die bestiede Werschassen und kammenden Dichter, Federzeichner und sit immer mit seinen um die geistigen Werte der Heimat und ihres Volksten ums Ringenden und Bemühten werden hiermit zur Mitschassen eine Schlindschen Berlag und Limburg unter der Spiymarke: "Das geistige Kassau".

Aus Nah und Fern.

abe ich dir dals Ruffelsheim. Mit den Fundamentierungsarbeiten für 1, wenn ich Berben Erweiterungsbau der katholischen Kirche ist jetzt bes du's als personen worden. Die neue Kirche die im August do. Irs. viel mehr erzählertiggestellt sein soll, erhält einen in gotischem Stife gespiel mehr erzählerten massing Turk von 200 mehr Gaben viel mehr ergangelienen malitven Turm von 35 Meter Sobe. - " 3u bem felbitmorb ber Quije Sprengard feilt ber Bater bes Raddens mit, daß seine Tochter nicht wegen ungludlicher treiten, Gisela, Kamilienverhältnisse den Tod gesucht habe. Man nehme blühende Phantielbstmord wegen ungludlicher Liebesverhältnisse an, aber uch viele Anzeichen beuteten nach Anficht bes Baters auf Mord hin .-

fragen. Aber pand. Aschotten. (Das Ende eines Aneipabends.)
jergen. Aber partrollieren will. Kach einer Kneipe in Michelbach gerieten in vorgeschrittener ehen zu tönnen. Nachtstunde und in reichlich alsoholisierter Stimmung junge ng. Haft dur ich Anflägerei. Dabet wurden einige ältere Leute, die den Streit vorüch? Sie soll schlägerei. Dabet wurden einige ältere Leute, die den Streit nd dann hast vurde durch Sticke in den Kopf und in den Rücken christig aus, merkedensgesährlich verlehr, ihrei andere kamen mit leichteren wirklich nichts der Sticken davon. Die Tater, zwei Burschen aus Busendorn sind

ng zusammenges A Gießen. (Im Steinbruch bei Minster aus Busenborn sind r Zigarre. Er win dem großen Steinbruch bei Münster (Areis Gießen) wurde auch das Berspres Krabstugen Arbeiter Deinrich Pseisser von Kumster von Frau jest nich edauernswerte Mann trug schwere Berschungen am Kopse, nere Berlegungen das denere Berschungen am Kopse, nurer Berschungen das den Kopse, wohl versehen beducht er in die Chirargische Klimit in Gießen eingelieser:

A Gießen. (Lu j der Stunkt in Gießen eingelieser: vollage und seh das Spionits auch alle Paul der Stunkt in Gießen eingelieser.

aft, das Spionite A Giegen. (Auf der Strafe gefeorben.) Der eiwa gelegt und fab 5 Jahre alte Rachtwachter heinrich Weber von bier wurde wifden 5 und 6 Uhr, als er bon ber Rachtwache in einem und legte die Politigen Betriebe gurudtehrte, unterwegs nach feiner Woh-und legte die Politigen Schlaganfall betroffen, der den sofortigen Aber Gisela ben Stunden undemerkt auf der Strasse, die Leiche lag etwa zwei is lieber offen in das allanten bemerkt wurde. Im Laufe des Bormittags wurde weich und inden Ort und Stelle die Todesurfache seigestellt und darauf die (Fortfehung foll eiche aur Beftattung freigegeben,

Die Umkanalisierung des Untermains.

Das Jahr 1928 foll nach bem Bauprogramm für bie Umfanalifierung des Untermains bas erfte Baujahr fein. Innerhalb von brei Jahren ab Baubeginn foll bie gefamte Ranalifierung burchgeführt werben. Das staatliche Reubauburo, bas jur Durchführune ber Kanaliesierungsarbeiten vor ungefahr Jahresfrift unter Regierungsbaurat Pfaue ins Leben gerufen murbe, bat die Borarbeiten foweit gefordert, daß die Plane, die Genehmigung gefunden haben, bereits in den an der Stauftufe in Eddersheim beteiligten Gemeinden ausgelegt werden fonnten. Die Plane für Die Stauftufe Griesheim find gleichfalls fertiggestellt und werden in den naditen Tagen in allen an dieje Stauftufe anftogenden Gemeinden ausgelegt werden. An einis gen Bauftellen murben in den legten Tagen Probearbeiten vorgenommen, fo in Eddersheim und ebenfo bei Griesheim. In den legten Wochen wurden bereits die Turbinen und die Wehrverichluffe ausgeschrieben.

Bie wir erfahren, hat fich bei ben notwendigen Uberarbeitungen der Plane an den großen Grundzügen des Projettes nichts geandert. Die Jahl der Stauftusen, die heute von Offenbach bis Maing fünf beträgt, wird auf drei reduziert. An zwei dieser Stauftusen wird ein Kraftwert errichtet werden, nämlich ein Kraftwert bei Gries-heim und bei Eddersoeim. Dagegen wird man, entgegen den ursprünglichen Projetten barauf verzichten, auch Die Stauftufe bei Sattersheim zu einem Kraftwert auszubauen. Die Gesamtleiftung ber beiben Kraftwerte liegt noch nicht endgültig fest. Dagegen ift über die Abgabe bes aus biefen beiben Stauftufen zu gewinnenben Stroms in ber 3mi-ichenzeit eine gemiffe Klarung geschaffen worben: Der Franksurter Magistrat bat in seiner legten Sigung einem Bertragsentwurf jugeftimmt, nachdem Frantfurt auf Sahrzehnte hinaus von ben beiden Untermainfraftwerten fahrlich 42 Millionen Rilowattftunden abnimmt. Die Buftimmung ber ftaatlichen Behorben bu biefem Bertrag ift bis beute noch nicht erfolgt, doch durften fich gegen bie Genehmigung Diefes Bertrages burch Die ftaatlichen Ins ftangen feine Schwierigfeit erhoben.

Die Schleufen werben eine Berbreiterung erfahren von 71/2 bezw. 10 Meter auf 15 Meter. Der Staat tragt al-lerdiengs nur die Berbreiterung auf 12,5 Meter, die Roften fur die Berbreiterung von 12,5 Meter auf 15 Meter muß die Stadt Frantfurt übernehmen. Damit tonnen die großen Rheintahne bis Frantfurt vertehren, aber nur bis unterhalb Frantfurt; benn die niedrigen Bruden gestatten nicht, daß diese Rahne unter diesen Bruden bin-burchfahren, wenigstens in unbelabenem Buftand. Aus diesem Grunde wird in Erwägung gezogen, einen Safen unterhalb Frantfurts angulegen, und zwar ift bas Schwanheimer Unterfeld bafür in Aussicht genommen.

Miles in allem fann mohl gejagt werden, bag die Borarbeiten ihrem Ende entgegengehen und daß mit einem baldigen Beginn der Bauarbeiten gerechnet werden fann. Ein endgültiger Termin für den Baubeginn ist indessen nicht festgesett.

Bid. (Der Betilauf um den Burgermeifterpoften.) Bur Die gur Biederbesetung ausge-ichriebene, burch ben Tob bes Burgermeifters freigeworbene Berufs Burgermeifterftelle unferer Stadt find jablreiche Re-fleftanten vorbanden. Am Camstag ift die Melbefrift abgelaufen; bis babin baben 105 Bewerber ibr - Bewerbungsichreiben eingereicht.

A Dillenburg. (Großfeuer im Dillfreis) Bon einem schweren Brandunglad ist die Familie des Mühlenbesitzers Anton Becher auf der im Rreise Siegen gelegenen Dardtermühle heimgesucht worden. Aus noch unbesannter Urfache war in ber Mithle Fener ausgebrochen, bas ichlicklich auf eine benachbarte Mühlenbauwerfftatte übergriff und fich mit folder Schnelligfeit ausbreitete, bag Die in einer Zalmulbe isoliert stebenben Webande, Müble und Bobnbaus, mit familichen Oefonentiegebänden, sowie die Müblenbauwerffratte lichterloh brennend in furzer Zeit mit samtlichem Inventar ein Raub ber Flammen wurde. Die Geschädigten sind nur gering

A Frantfurt a. D. (Betampfung ber Bifam-ratte.) Das begen, Salten und Berfenden ber Bifamratte ist nach ernenter amtlicher Mitteilung in Seffen-Raffan verboten. Für wissenschaftliche Zwede find Ausnahmen vorgeschen, jedoch darf der Bersand und die Saltung lebender Bifamratten auch dann nur in eisernen Rafigen oder allseitig mit Blech beschlogenen Riften erfolgen, Jebes Renauftreten ber Bisanwatte ift sofort ber Orispolizeibehörde anzuzeigen. Juwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mart, im Unvermögensjalle mit entfprechenber Saft beftraft.

Biibingen, (Balbbrand.) In ber Gemarfung Behlert entstand ein Balbbrand, bem eine ein Seftar Bald-bestand jum Opfer fiel. Der Brand burfte burch Anbrennen von durrem Gras entftanden fein.

Aus aller Welt.

Tarijabichluß im Bersicherungsgewerbe. Zwischen dem Arbeitgeberverdand Dentscher Bersicherungsunternehmungen einerseits und den im Gewertschaftsrung zusammengeschlossenen Berbanden (Allgemeiner Berband der Bersicherungsangestellten und (BDA.) andererseits ist in Berlin für die Zeit vom 1. April 1928 bis 31. Wärz 1929 der Gehaltsterif für das Bersicherungsgewerbe nen abgeschlossen worden. Die nen ver-einbarten Gehaltssate sehen eine allgemeine Erhöhung der Gehälter um 7% Proz. vor. Die übrigen geldlichen Leistungen (foziale Bulagen, Abteilungsleiterzulagen und Spefenfage) find ebenfalls erhöht worden.

□ Schwerer Autobusunfall. In ber Racht fuhr in ber Limeburger Strafe in Berlin-Alt-Moabiten Autobus gegen einen Baum. Es wurden 15 Berjonen verlett. Reun Bersonen mußten ins Arankenbaus übergeführt werden.

Ein befannter beuticher Anslandsjournalift geftorben. 3m Alter bon 65 Jahren ftarb in Berlin Frang Barth, ber langjährige römische Bertreter bes "Berliner Tageblatts" und Berfaffer befannter Robellen, an einem Bergleiben.

Dier Raufchgifthandler berhaftet. Die Boligei nahm im Samburg - Altonaer Grengebiet vier Berfonen feft, Die in ben Lofalen Raufchgifte verfauften,

Gtreit bon Schuppenarbeitern im hamburger hafen. Die Arbeiter in den Damburger Frachtschuppen A, B und C, die die auftommenden Frachtbampfer zu entlöschen baben, haben die Arbeit eingestellt. Gie forbern höbere Lohne, In Betracht tommen mehr als 100 Berfonen. Staatsarbeiter find an ber Arbeitenieberlegung nicht beteiligt.

Ein Bojtichaffner überfällt einen Gelbbrieftrager. 3m Bausflur eines Baufes Deutsche Strafe in Stettin murbe ein Gelbbrieftrager bon einem Manne überfallen, ber ihn mit einem Totichloger mehrere Male über ben Ropf fchlig. Der Brieftrager febie fich gur Wehr und fdrie um Bilfe, worauf ber Tater fluchtete. Er murbe verfolgt und fonnte festgenommen merden. Mit Erstannen stellte man auf der Bolizei fest, daß es fich um ben Postschaffner Gensow aus Stettin bandelt.

O Schwerer Motorrabunfall, In ber Racht fuhr in ber Rabe ber Schneibemühle bon Berrenbreitungen (Berra) ein Motorrad auf einen Wogen auf. Der Fahrer und fein Begleiter wurden vom Rade geschleubert und so ichwer verlegt, daß sie noch in der Racht ihren Berlegungen erlagen. Sie wurden als ein herr Bolf aus Barchfeld und ein herr Simon aus Immelborn fejtgeftellt.

Ditto b. Bismard hat fich verlobt, Fürft Otto von Bismard bat fich in Stodbolm mit Fraulein Ann Mari Tengbom verlobt. Die Berlobung wird in Stodholm im engsten Familientreis geseiert werden. Der Fürst, der heute im 31. Lebensjahr steht, ist als Legationssekretär dei der Gesandsschaft in Stodholm tätig.

Muschlag auf einen italienischen Jesuitenpater. Auf den früheren Generalfefreiar der Gesellsichaft Jesu, den Geschicht-ichreiber bes Genettenordens Mater Darchi Benturi, ift ein

Attemat verübt worden. Ein funger Mann versuchte in dem Aloster an der Jesustriche in Rom mit einem bolchartigen Justrument dem Gelehrten den Sals zu durchbohren. Der Pater wurde verwundet; der Täter ergriff die Flucht, lieber bas Motiv der Tat herrscht noch Unflarheit.

Der Bejub in Tatigfeit. Der Be ub ift in eine Phafe lichtbarer Entigleit getreten, die bon leichtem unterirbifchen Rollen begleitet ift. Es besteht feinerlei Befahr.

Davarie eines italienischen Motorichiffes. Die italienischen Blatter berichten, bag bas große Motorichiff "Auguftus", welches Genua am 27. Februar verlaffen hane, infolge des Bruches gweier Kolbenstangen die Fahrt nach Amerika unterrechen und nach Genua gurudfehren mugie. Gelegentlich bes Stapellaufes Diefes Schiffes hatten die Blatter biefen Reu-ban als eine große italienische Errungenichaft gepriefen.

Bergarbeitermruhen in Amerita. Aus Rem nort wird gemeibet: In ber Rabe bes Dorothn-Bergwerls bei Steubenwille (Obio), wo feit bem 1. April v. J. gestreift wird, fam es zu Unruben. Die Polizei verhaftete fieben Bergleute.

Blüdwüniche an den Kommandanten ber "Los Angeles". Aus Washington wird gemelbt, daß der stellvertre-tende Marinesetreiar Warner bem Kommandanien der "Bos Angeles" ein Gludwunichtelegramm fandte, in bem es beist: 3bre Anfunft ift bas wichtigste Ereignis in ber Geschichte ber Kanalzone seit bem Tage, an bem bas erste Schiff ben Ranal

Der Biedereintritt Spaniens in den Bolferbund.

Der biplomatische Berichterfratter bes "Dailh Telegraph" fcreibt: Die Bariser Meldung, bag ein frangofisch fpanisches Abtommen über die Tangerfrage ausgearbeitet worden sei, wird bon ber weiteren Dielbung begleitet, bag bie fpanifche Regierung plane, bemnachft wieder in den Bollerbund eingutreien. Der Berichterstatter fagt, es fei icon feit langem et wartet worden, bag Spanien biefen Schritt tun werbe, falls ibm in Tanger eine wefentliche Erweiterung feiner Bejuge niffe gewährt werbe.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 29. Februar,

Die Rotlage ber Landwirticaft.

Rach Abichlug ber Aussprache über ben Benfionsetat wird ber Teil der Ausschufentschließung, der ein Geset über Gestsenung einer Söchstenfton und Regelung der Benfionstürzung bei hoben Arbeitseintommen fordert, in namentlicher Abstimmung mit 273 gegen 120 Stimmen bei 8 Enthaltungen angenommen Dagegen baben die Deutschnationalen, Die Deutsche und die Banerische Bolfspartei geftimmt. Angenommen wird auch ber Teil ber Entfoliegung, in bem ein Benfionsgesen fur politifche Beamte geweiteren Angl für die alten Beteranen und auf bermehrte Ginftellung Berforgungsberechtigter bei ben Reichsbehorben werben gleichfalls an-

Es folgt die zweite Beratung bes Saushaltes bes Reichsminifteriums für Ernahrung und Landwirtichaft.

Reichbernahrungeminifter Cchiele

nimmt das Wort und wird fogleich von den Kommunisten mit dem Rufe empfangen: "Minister gur Aushungerung der Arbeiter-fchaft!" Der Minister beiont, die beutiche Landwirtichaft ftebe an einem Wendepunft und bedürfe der Silfe, wenn nicht ein ichweres Berbungnis für die gange beutiche Wirtschaft berauf-beschworen werden foll. Die im Rotprogramm der Regierung vorgesehene Umichuldungsattion tonne den Landwirten nur hinwegbelfen über bie Beit bis gur nachften Ernte. Die ichwierige Betriebolage der Landwirtichaft wird wefentlich verschärft durch die Berhaltniffe auf bem Biehmartt. Die Schweinepreife ber legten Monate liegen 20 Prozent unter dem Erzengerpreis. Daburch werben gerabe bie Rleinbauern und bie Lanbarbeiter am ichmerften getroffen. Das Biel ber Eigenverforgung mit frifchem Gleifc in Deutschland ift im wesentlichen erreicht. Der Beischverbrauch auf ben Ropf ber Bebolterung bat im letten Jahre mit 52,42 Rg. den Berbrauch ber Borfriegsgeit überfchritten Die fogialwirtschaftliche Rot binfichtlich ber Gleischverforgung ift alfo vorüber. Wollen wir die Crifteng unferes Rabritandes nicht noch weiter geführden, jo muffen wir bie Ginfuhr an Bleifch und lebenbem Schlachtvieh möglichlt eindammen

Der beutlichfte und fichtbarfte Ausbrud fur bie verluftreiche Entwidlung ber vergangenen Jahre ift die riefige Dobe ber Rach. friegsverschuldung, Die jeit bem Jahre 1923 bis jum Berbit 1927 allein die erichredende bobe von fieben Dilliarben Reichsmarf erreicht bat. Die Binslaft ber Landwirtichaft ift bamit einschlieglich Berginfung der Aufmerrungsichuld und der Mentenbanigrundicutb auf rund eine Ditfliarde Reichsmart, angewachfen. Gie überfteigt alfo die Borfriegeginslaften um rund 300 Millionen Mart. Die Berichnibung tragt burdweg ben Charafter ber Rot. Die nachfte und bringende Aufgabe ift die Unmundlung ber brinfenben boch

unferer beutschen Sanbelspolitif bilben. Das Bauerntum ift fiets der treufte Bort bobenftanbiger Urt und baterlandifcher Gefinnung, ber ftartite Ruethalt und bas ficherfte Bollmert bes Staates gewesen, Dier liegt die Grundlage unferer Bergangenheit. Rur in ber Befinnung auf Diefe Grundlage fonnen wir unfere Bufunft erfolgreich gestalten. Es gibt nur einen Weg gu biefem Biel. Den Weg über eine wieber gefundenbe bentiche Landwirtichaft. (Beifall rechte.)

gengung erfeht werben, wobei Boransfehung ift, bag ber Landwirt-

daft burd eine planmäßige Sanbelspolitif bie unbebingt erforder-

liche Gicherheit und ber notige Rudhalt gegeben wirb. Die Erbal-

tung ber Sandwirtichaft muß nach wie bor ein wejentliches Biel

Mbg Tempel (Bog.) meint, bie Erflärungen bes Miniftere wurden die Bandwirrichaft teilweise febr enttaufchen, benn ftati ber angefündigten neuen Wege der Agrarpolitif fei nur das alte Regept ber Droffelung ber Einfuhr gefommen Das fei nicht ber richtige Weg. Der Landwirtichaft toune nur geholfen werben burch eine Starfung ber Rauftraft ber breiten Berbrauchermaffen,

Abg. Janbren (Dutl.): Die Rot fei ungeheuer groß in allen Rreifen ber Landwirtichaft, nicht nur bei ben felbständigen Bauern, fonbern auch bei ben Lanbarbeitern. Auch ber Lanbarbeiter be tomme beim Bertauf feines Schweines einen jo niebrigen Breis, bag nicht einmal feine Gelbfitoften gebedt werben. Wenn bie Sozialbemofratie jest um die Bauernftimmen wirbt, fo muß man an die Bedingungen erinnern, ju benen bie bon Sogialbemofraten beeinfluften Lauberregierungen ber Landwirtschaft bie Arebite gegeben haben.

Mbg. Renfes (Str.) meint, bie jehige Silfsafrion tomme reichlich ipat, nachbem bie Landwirte jahrelang bergeblich auf Die machjende Rot hingewiesen hatten. Die Rot ber Rlein- und Mittelbauern ift großer als die ber Großgrundbefiger. Ihnen geht es in bielen Gallen ichlechter als ben Erwerbstofen. Reben ausfommlichem Lohn ift ben Arbeitern auch ihre Egifteng in Beiten ber Kranfheit und Rot gesichert. Davon ift in ber Laudwirtschaft teine Rebe.

Berlin, 1. Die Falfchgeldzentrale ber Berliner Rriminalpolizei verhaftete ben 57 Jahre alten Steinbruder Albert Bolter wegen Berftellung bon falfchen Funf- und Bebn-Rentenmart-Scheinen, 2B. hatte bereits im Jahre 1926 falide Behn-Rentenmart-Scheine in Jahlung gegeben, war babei gesaft und berurteilt worden. Sofort vach Berbugung der Gefängnisstrase nahm er die Falschgeldberstellung wieder auf, bis er wiederum selfgenommen wurde.

Eingesandt.

(Ohne jegliche Stellungnahme ber Schriftleitung.) Rofale Geflügelausstellung am 25. unb 26. Februar 1928 in Florsheim am Main. Ich wollte wir hatten auch in Sochheim a. D. einen folden Gefligele und Bogelgucht. perein wie Diefes in unferer Rachbargemeinde Florsheim a. DR. ber Fall ift. Seine Mitglieder gehoren entweder direft den landwirtichaftlichen Rreifen an ober fteben boch, wenigstens in ber Sauptfache mit ihnen in Berbindung Schon baraus geht hervor, bag bie Geflugelgucht, wie fie bort betrieben mirb, porbifblich und forbernd für alle bie fein muß, Die überhaupt Geflügel haften und bas ift boch auf bem Lande gludlicherweise fait ohne Ausnahme ber Gall. Doch die Mitglieder bes Glorsheimer Bereins tun noch mehr, fie greifen immer mal tief in ihre Tafchen, um baraus etwas für ben Mufbau ibret Raffegucht guentnehmen. Aber bas nicht allein, fie find gute Raffetenner und Buchter, und baber tonnen fie auch auf ben Schauen etwas geigen, nicht nur auf fold fleinen örtlichen Busftels

lungen, fonbern auch auf allgemeinen größeren u. fleineren Stils. Möchten Die Mitglieber bes Gloreh, Geflügelguchtvereine 1902 in ihrer Liebe jut Raffegeflugelzucht nicht erichlaffen. In ber ohne Tabel im Saalbau gum Birich unter Leitung bes Borfigenden herrn Frang Moom aufgehauten Chau hielten Subner und Tauben gegenüber bem Grofgefligel o annabernd bie Woage. Ausgestellt waren im Gangen 240 Rummern. Mis Preierichter mar Derr R. Bohland, Guftavoburg tatig, bem lobnende Anerfennung für feine Dube gegout werben muß. Der Bejuch ber Ausstellung mar ein fehr guter. Giofe Bemunderung feitens ber Musitellungsbesucher und gute Bewertung burch oben genannten Preisrichter fanben bie von herrn Schmitt, Sochheim a. M. ausgestellten erotifche und einheimische Bogel. Siegerpreise erfielten: Rr. 9 Buchter Abam Sartmann, Mr. 30 Buchter Jatob Sartmann, Rr. 44 Buchter Jojef Thomas, Rr. 80 Abam Grefer, Rr. 127, 129, 150 Buchter Philipp Dorrhofer. Ehrenpreife erhielten: Rr. 12 Buchter 30f. Grefer, Rr. 22 Buchter Rurt Sauftein, Rr. 40 Buchter Beinrich Riepper, Rr. 62 Buchter Gg. Reus, Rt. 95 Buchter Frang Abam, Rr. 137, 180, 195 Buchter J. E. Bilch, Rr. 166, 169 Buchter Bhilipp Dorrhofer, Rr. 219 Gerhard Mbam und Rr. 231 Buchter Abam Bich. Ein Sochheimer Musftellungsbesucher.

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Rüftige Männer, welche am Sochheimer Martte (Frühjahrsmarft) bie Rachtwache übernehmen wollen, merben aufgeforbert, fich fofort unter Angabe ihrer Forberung, im Rathaufe Bimmer Rr. 8 in ben Bormittagebienftftunden

Sochheim a. D., ben 17. Februar 1928. Die Polizeiverwaltung: Argbacher

Boligeiverordnung betreffend liberfliegen von geichloffenen

Ortichaften und Menichenaniammlungen. Auf Grund ber SS 137 und 139 bes Gefebes über bie Allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gefetsfammlung Geite 195), ber SS 6, 12, 13 ber Berordnung vom 20. Geptember 1867 (Gefetsjammlung Geite 1529), bes § 13 bes Luftvertehrsgesetzes vom 1. August 1922 (Reichogelethblatt I, Gette 681) in Berbindung mit § 31 diejes Gejeges und ber Berordnung über Bermogensftrafen und Bugen vom 6. Februar 1924 (Reichsgelethlatt Geite 44) wird für ben Umfang ber Proving Beffen Raffau mit Buftimmung bes Brovingialrais folgendes perordnet:

§ 1. Buftfahrzeuge burfen Ortichaften nur in einer Sobe überfliegen, aus ber fie bei Musfall ber für ihre Bormartebemegung erforberlichen Antriebefraft vermoge ihrer Gleitfahigteit noch eine Landung augerhalb ber Orticaft ober auf einem innerhalb biefer gelegenen Blughafen (Bertebrotanbeplag) pornehmen tonnen. Gur Luftfahrzeuge bes planmagigen Luftverfehre find in befonderen, durch die Bitterung bedingten Fallen Ausnah-men von Ginhalten biefer Minbefthobe gulaffig.

Augerhalb von Ortichaften ift bas Uberfliegen pon Menichenanfammlungen jeber Urt, fowie von Babeanftalten und Freibabern unter 200 Mitr. Bobe verboten. Gur Luftfahrberonftaltungen fonnen bejonbere Muonohmen non Gall gu Gall burch bie Genehmigungsbehörbe bemil-

§ 3. Runft- und Geichidlichteitofluge burfen über Ortichaften und Menichenansammlungen nicht unter 400 Mir. Sobe ausgeführt merben. Gur Luftfahrveranftaltungen tonnen besondere Musnahmevorichriften von Gall gu Gall burch Die Genehmigungsbehörde erlaffen merben.

4. Die Unnüherung von Luftfahrzeugen im Fluge an Baumerte jeder Urt, unter einer Entfernung von 20 Dir. fowie bas Unterfliegen von Bruden, abnlichen Runftbauten und Untennen ift berboten.

§ 5. Bumiberhandlungen gegen bieje Berordnung werben, soweit nicht nach allgemeinen Gefegen hobere Strafen verwirtt find, mit Gelbftrafe bis gu 150 RM. im Unvermögensfalle mit entfprechender Saft beitraft. § 6. Borftebenbe Boligeiperordnung tritt mit bem

Tage ihrer Beröffentlichung in Rraft.

Raffel, ben 26. Januar 1928. Der Oberpräfibent.

Wird peröffentlicht: Sochheim a. M., ben 29. Februar 1928. Der Bürgermeifter: Argbacher. Betr. Erhebung bes Lichtgeldes.

Um Freitag, ben 2. Marg 1928 wird mit bem Abli ber Elettrigitatsgabler und ber Erhebung Des Stroff bes für ben Berbrauchsmonat Januar begonnen. Die Gt abnehmer merben erfucht, die ihnen bei ber legten jung ungefähr angegebenen Gelbbeträge gur Abholung reit zu halten.

Die Rechnungsbetrage find bei ber erftmaligen Bo gung der Rechnung an die Ablefer zu bezahlen. All ben vergeblichen Gang ber Ablefer wird eine Gangge von 30 Pig. erhoben, bei Zahlungsverweigerung bie tung abgetrennt und erft wieder angeschloffen, wenn Rudftanbe und eine Unichlufgebuhr von 5 RM. gel find. Etwaige Ginwendungen gegen die Richtigfeit Berechnung ober bes feitgestellten Berbrauchs find id lich ober munblich im Rathaus Zimmer 6, angubrit Sie halten die Berpflichtung jur fofortigen Bahlung Betrage an Die Ablefer nicht auf.

Muf die Bestimmungen in ben Borbruden bet nungsformulare wird im Ubrigen hingewiesen, insbRummer 28. bere auf Die Möglichfeit gur bargelblofen Bahlung Banticheds ober Boitbaricheds,

Sochheim am Main, ben 28. Februar 1928. Der Magiftrat: Argbad

Rach & 3 ber Felbpoligeiverordnung com 8. GepReffe in Leipzig eing ber 1927 find die Riebringe an den Obitbaumen bis urgermeifter Dr. R. Marg jeden Jahres abgunehmen und ju vernichte inderen Beriretern b

nie gebracht mit dem Bemerten, bag bei Unterlaffung Rlebringe auf Roften ber Gaumigen abgenommen unt, ift in Berlin ge pernichtet werden. Es empfiehlt fich, Die abgenomm Rlebringe an Ort und Stelle ju verbrennen. Sochheim am Main, ben 27. Februar 1928.

Die Poligeiverwaltung : Argbad ifchen Parteien ihre

Befanntmachung. Die Weinbautreibenben werben barauf aufmertig in werbenben Stichm macht, daß die Rebendesinsettionsanstalt eingerichte macht, das die Rebendesinfettiblisunfatt Engering Rach monatele in Betrieb genommen ist. Es ift die Bestimmung ge wier Blatt "Mattino fen, daß von jest ab jeden Mittwoch nachmittag die ionen Lire an eine staltgeöffnet ist und daß alles Hold, das desinstiert w damit ist das größte joll, jedesmal die zum vorbergehenden Dienstag volum des Passimus.

tag im Rathaus angezeigt fein muß. — Bier Ameritan Das Berbringen der Reben nach der Desinsettie mach ihrem Unab ftalt und Wegholen von dort ist Sache der Weinbergen feitgenomm

Aus ben Angeigen, Die ichriftlich gemacht werben ! muß genau erfichtlich fein, die Menge und Gorte bes & woher und von wem basfelbe ftammt, fowie die 200 des Kartenblattes, die Rummer der Pargelle und Alächengehalts nach dem Flurbuch und der Nebem bes zu bepflaugenben Grunbftude,

Bur Erleichterung biefer Angaben find Formular brochen, wie man b Die für die Desinsettion der Reben entstehenden gerofer Geste. Gelbie baben die Weinbergobesitzer selbst zu tragen und fie Rede das Fassistenlie gestellt bie im Rathause Zimmer 8 gu haben find

eine Bescheinigung erieilt, die im Rathause 31m krol seinerdei Bersie abzugeben ist. Gegen Abgabe dieser Bescheinigung golchen, lieberroschen der polizeiliche Erlaubnissichein zum Verpstanzen der Rede einleitete: er nausgestellt. Dieser polizeiliche Erlaubnissichein ist dechen, wenn es noch ständigen Keldhüter bei Beginn der Pstanzung abzustrage, die eine einer Die Feldhüter sind angewiesen, streng auf die den Belde Taben naung der gegebenen Borschriften und Anordnung Artendaug gegen Dachten und jede Zuwiderhandlung zur Anzeige zu bei daron, das Siedtische Gochheim a. M. den 29. Aehruar 1928.

ben 29. Februar 1928. Die Bolizeiverwaltung: Argba prechenden Bennten Sochheim a: M., ben 29. Februar 1928.

Bugelaufen.

ein Sund. Der Eigentumer wird erfucht feine Redunter Umftanden bie nerhalb 6 Wochen im Rathaufe — Zimmer Rr. firoler Beitungen m geltend gu machen.

Gefunden: eine Jahrrad-Luftpumpe und ein a noch verscharfen. D Gefunden: eine Jahrrad-Luftpumpe und ein Befinedweien beutschen mutichen. Die Eigentumer werben ersucht ihre Das in der Begleiten innerhalb 6 Bochen im Rathaufe - Zimmer 30 thalienifche Berfpred geltend zu machen.

Dochheim a. M., ben 27. Februar 1928.

Eriaeint: eim Telefon 119

Det Ronig be Den Obitbaumbefigern wird Borftebenbes gur Rim fofort in bereitite Grt. b. Glajer

- Bei ben Stidy febenden 10 Gemeinb es Bargermeiftere T

Der frangöfifch

ngeblich Defenteure b

Nach I

Stallen berfeben 3n Buffolini will einer früheren Riegie den 27. Februar 1928. Die Polizeiverwaltung: Argbi Rolnif eine Regieri

entiveder ibren Abie

abgefchloffenen Bertr necufallt mit ber Angelegenheiten um Staaten auf biefen balb erlebigt! Es m bumberet im jebiger pelegenheit nicht bef allen Grand, gogen e 240 000 Dentidjen i perfidern. Trop 20 bie Dauer werben fie nicht aufrecht erbe

Hebrigens wire megen ber Erteilung befanntlich bem Se

In ber Ronfere coccessosood erflarten famtliche ? teilung bes Religion der gesamten deutse Detane erfuchten ben tan. Der Rierus be Tein Berbot bon ber Mutter Prache abbri

> Mujolinia Ma Beitungen in Beitau

Seute Abend 8.30 Ubr Zusammentunft beitagung in Genf. merad Bromm. Um punttliches fowie polly Benn alle Bollerbu Ericheinen wird gebeten. Der Borftanb.

100 Schuhmacher-Hammeru. - Messer

Stück für Stück II J. Siegfried, Lederhandlung, Massenheimerstr. 38

Turngemeinde hochheim Camitag, ben 3. Mary abends 8,30 Uhr findel Eprannenmocht

Turnhalle, hier die Monats=Berjammlung

ftatt, wogu alle Mitglieder ergebenft eingelabe unterrichten, ben.

in 16 Monatarates Hetert

Teppichhaus Agay & Glück Frankfurt a. M. 1484 Schreiben Ste Infort

Man bittet kleinere Anzeigen bei Aufgabe fofort zu bezahlen.

Einzelbande u gant liefert gu Driginalpre

größeren Muftragen Die Buchhandiss

Dreisbach, Flor

+/+/+/+/+/+/+/ Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meiner innigstgeliebten Gattin. unserer guten Mutter, Frau geb. Wehner sagen wir biermit allen Verwandten und Bekannten, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden unseren herzlichsten Dank, Besonderen Dank den barmherzigen Schwestern, der Jahresklasse 1880, sowie den Angestellten und Arbeitern der Fa, Haenlein, In tieler Trauer : Joh. Braun und Kinder. Hochheim a. M., den 1. März 1928.

Angebote und Gesuche für Stellen aller Art in Haushali und Familie im "Kleinen Vermittler" der

vermitteln erstklassiges Personal und gule Stellen.

Das Textwort kostet nur 15 Pfg. das fettgedruckte Llebersduifiswort 60 Pfg.

Anzeigen-Annahmei Gelchäftsstelle Hassenheimerstraße 25